Surreale Dämmerung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **78 (1952)**

Heft 14

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-491253

Nutzungsbedingungen

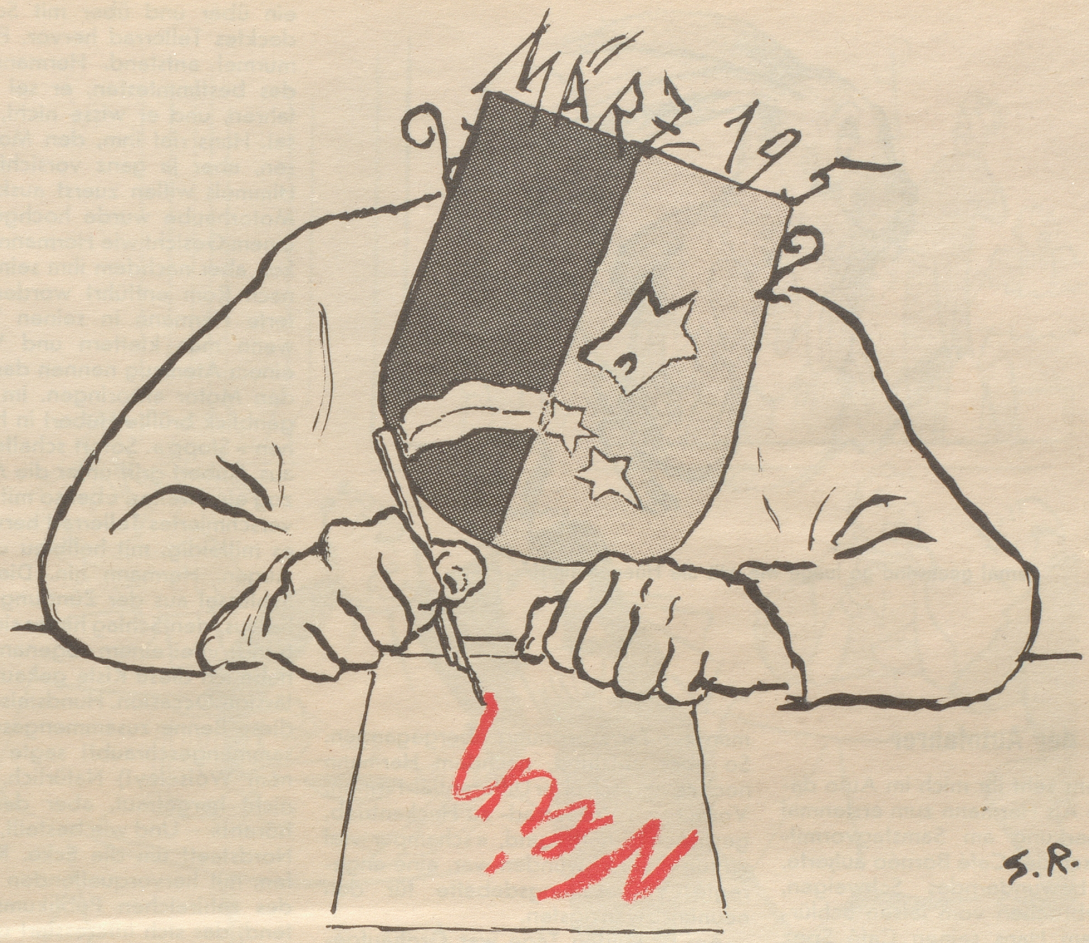
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



G. Rabinovitch

Das Aargauervolk hat einen relativ kleinen Teilkredit für die Erstellung eines Kantonalbibliothek- und Museumgebäudes in Aarau verworfen. Nur die Bezirke Aarau, Brugg und Lenzburg bekräftigten ihr Kulturbewußtsein mit einer annehmenden Mehrheit.

Ein schwarzer Tag im Kulturkanton!

Surreale Dämmerung

Die Sonne lutscht an einem Flieder,
Auf einer Holzbank girrt ein Groschen,
Ein Schnupfen flucht auf seinen Mieter,
Die Puderdosen sind erloschen!

In Artischocken eingebunden,
Schüttelt ein Frigidaire den Grind,
Im Morgentau der Kunigunden
Grillt eine Zirpe in den Wind!

Daneben perlhuhnt eine Weide,
Ein Kandelaber grüßt verhalten,
Und in dem Strumpfband einer Saite,
Legt sich die Dämmerung in die Falten!

Adrian

Zeitgemäßer Wetterbericht

(gehört am Radio)

«Russischer Hochdruck, der gegen den Westen von Zentraleuropa vorstößt.» T

Lieber Nebi!

In einem Dorfe des Kantons Bern trat ein Mann in dunklen Feierkleidern aus dem Hause, um an der Beerdigung eines Onkels teilzunehmen. Seine Mutter, alt und schwerfällig, konnte nicht mehr mit, aber sie bürstete ihm noch den Mantelkragen. Wie nun der Sohn davonschritt, rief sie ihm von der Türschwelle nach: «Albärt, Albärt, bis de ke Chue! Nimm de, friß de, iß! Mir chöi ja sowiso nüüt erbe!» GAe

Mein dreijähriger Göttibueb wurde in den Ferien von seiner Großmama bereits allein in die Drogerie geschickt, um etwas zu besorgen. Alle Fragen nach seinem Namen, seinem Wohnort usw. beantwortete er, wie sich's gehörte. Selbst den Vornamen von seinem Mami wußte er anzugeben. Doch wie der Papi heiße, das konnte Beat einfach nicht sagen. Er heiße Papi. Man wollte dem Kleinen helfen: «Wie rüeft em denn s Mami?» «Aesse!» O

Eine neue Heilige!

Ein Provinzblatt bringt u. a. die folgende merkwürdige Notiz unter Italien: «Im Vatican erschien auch eine Prozession der Nachfolgerinnen der heiligen Venus von Spanien.» — Wie kommt Frau Venus unter die Heiligen?

Der offenbar mit der französischen Grammatik auf gespanntem Fuß lebende Herr Redaktor hatte die Notiz aus einem französischen Blatt übersetzt, wo sie folgendermaßen lautete: Disciples de la Sainte Micaela venus d'Espagne ... C

Je nachdem

Wenn eine schweizerische Nationalmannschaft einen Länderkampf gewinnt, dann sagt man «Wir haben gewonnen!» — Wenn sie aber verliert, sagt man: «Sie haben verloren!» Röbi